

AUSBLICK: WIE GEHT ES WEITER?

Dank der Übernahme von Projektpatenschaften durch mehrere Gemeinden konnten wir in den letzten zwei Jahren viele lang geplante Anschaffungen für unsere Partner*innen machen.

Am 23. Januar fliegen wir zu fünft nach Mbandaka, um unsere Partner*innen zu besuchen. Es ist wichtig, dass die Kontakte nicht nur über das Internet laufen. Wir nehmen einen unterschriebenen Entwurf für den neuen „Partnerschaftsvertrag 2025-2029“ mit und bieten ihn unseren Partnern an. Unsere Partner sprechen von einer „Partnerschaft auf Augenhöhe und in gegenseitigem Respekt“, aber wir lernen alle immer dazu und vielleicht gibt es Änderungswünsche.

Emmanuel Boango sagt in seinen Gedanken zur Jahreslosung 2025: "Prüfet alles und behaltet das Gute. [...] Das Gute vom Bösen zu unterscheiden, wie geht das? Wie kann das in den fünf weiteren Jahren in der Partnerschaft mit Ingende und Dianga gelingen? Als Christenmenschen werden wir dazu die Bibel befragen, unseren Glauben reflektieren, ethische Normen diskutieren, unsere Lebenserfahrungen ins Gespräch bringen, uns unserer Hoffnung vergewissern, in der Stille, im Gebet göttliche Weisung erbitten, gemeinsam lachen und weinen, das Leben miteinander teilen. Auf diesen Wegen das Böse meiden und das Gute mehren. Das ist, was ich mir und uns

allen für die fünf Jahre in der Partnerschaftsarbeit wünschen möchte."

DAS REISE-TEAM

Mark Walsleben (21) ist Presbyter und Erzieher in Haan. Als durch Krankheit ein Reiseplatz frei wurde, sagte er spontan zu.



Karin Pflug reist als einzige Frau mit.



Sie war bereits 2016 mit im Kongo und spricht unsere Partner*innen auch gern auf Frauenrechte an.

Emmanuel Boango ist seit vier Jahren Austauschpfarrer in Iserlohn und war vorher viele Jahre Pfarrer in Mbandaka.



Matthias Schmid begleitet ökumenische Partnerschaften im Bergischen Land – auch auf Reisen.



Frank Wächtershäuser

Ich selbst bin der fünfte im Bunde. Nach neun Jahren ist es für mich wichtig, vor Ort zu sehen, was aus unserer Partnerschaft geworden ist.

Unsere Partner*innen leben wegen des Krieges in der Kivu-Provinz seit langem mit dem Gefühl der Unsicherheit. Für uns ist dies Gefühl neu. Vielleicht können wir da von ihnen etwas lernen?

Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC
Informationen: Pfr i.R. F. Wächtershäuser · Tel: 02102-35961 · frank.waechtershaeuser@t-online.de
Spenden: Kirchenkreis Mettmann · **Stichwort „Kongo“** · KD-Bank · Konto 1010862023 ·
BLZ 35060190 **IBAN:** DE22 3506 0190 1010 8620 23 · **BIC:** GENODE33DKD